

## Medienmitteilung 26.01.2010

Thema	glp-Stadtratskandidatin Denise Wahlen präsentiert Vorschläge zur Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft
Für Rückfragen	Denise Wahlen: +41 79 219 94 31
Absender	Denise Wahlen, Stadtratskandidatin, glp Stadt Zürich E-Mail: <a href="mailto:denisewahlen@bluemail.ch">denisewahlen@bluemail.ch</a>
Datum	26. Januar 2010

### Denise Wahlen präsentiert Vorschläge zur Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft

Knapp hundert Personen nahmen gestern abend, 25. Januar 2010, am Informationsanlass der glp-Stadtratskandidatin Denise Wahlen zu den Technologien für die 2000-Watt-Gesellschaft in der Pädagogischen Hochschule in Zürich teil. Neben renommierten Referenten aus Forschung und Lehre sowie aus der Wirtschaft trat auch der grünliberale Nationalrat Martin Bäumle an der Veranstaltung auf.

Die Verwirklichung der 2000-Watt-Gesellschaft ist ein zentrales Anliegen der Grünliberalen Partei. Als Siedlungsraum mit hoher Bevölkerungsdichte, weltweit führenden Forschungsinstituten und innovativen Unternehmen bietet Zürich hervorragende Voraussetzungen zur Umsetzung dieses ambitionierten Ziels - darin waren sich Referenten und Veranstalter einig.

Als Forderungen an die Politik wurden von den Referenten ein effizientes und gerechtes System zur Steuerung des CO<sup>2</sup>-Ausstosses sowie verlässliche und auf mindestens vier bis fünf Jahre ausgerichtete Rahmenbedingungen für die Planungs- und Investitionssicherheit der Unternehmen genannt. Den Mut, die Schweiz konsequent als Clean-Tech-Land zu positionieren und global zu vermarkten, sowie die vorherrschende vor allem pessimistisch geprägte Energiediskussion durch unkonventionelle Ideen und eine konsequente Ausrichtung auf die Informationstechnik zu überwinden, wurden ebenfalls als Wünsche an die Politik formuliert. Als bedeutend wurden zudem Investitionen in Smart Metering (effiziente Verbrauchsmessung) genannt.

Die beiden grünliberalen Politiker nahmen diese Anregungen mit Interesse entgegen und skizzierten folgende Vorschläge für die Stadt Zürich:

- Im schweizerischen – aber durchaus auch weltweiten – Kontext soll Zürich eine Vorreiterrolle bei der Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft einnehmen: Die politische Grundlage wurde mit der Volksabstimmung vom XXYY gelegt, die lokale Forschung und Wirtschaft sind exzellent aufgestellt.
- Alle städtischen Gebäude sollen baldmöglichst mit Solarpanels ausgestattet werden – das schafft Arbeitsplätze in einer Zukunftsbranche, schont die natürlichen Ressourcen und sorgt für bessere und gesündere Luft in der Stadt.
- Die Stadt Zürich soll bei der Verwirklichung der 2000-Watt-Gesellschaft auch gegenüber unkonventionellen Ideen offen sein – oft können wir uns heute noch nicht vorstellen, was übermorgen schon Standard ist.

Weitere Informationen:

[www.denisewahlen.ch](http://www.denisewahlen.ch)